

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **6 (1888)**

Heft 43

PDF erstellt am: **04.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 29. März — Berne, le 29 Mars — Berna, li 29 Marzo

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

„LA SUISSE“, SOCIÉTÉ D'ASSURANCES SUR LA VIE A LAUSANNE.

Le domicile juridique pour le canton de Soleure est élu chez M. A. Hug, Kanzleisekretär à Soleure, en remplacement de M. Victor Heutschi, à Soleure, démissionnaire.

Lausanne, le 26 mars 1888.

(56 — 1)

Le directeur:

H. de Cérenville.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1888. 24. März. Die Firma „F. Aeschbacher-Wiss“ in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 462) ist infolge Ablebens des bisherigen Inhabers erloschen. Seine Wittve Frau Julia Aeschbacher-Wiß in Bern führt das Geschäft unter Uebnahme von Aktiven und Passiven unter der Firma Aeschbacher-Wiss in Bern in bisheriger Weise fort.

24. März. Unter der Firma Stadtmusik Bern hat sich, mit Sitz in Bern, ein Verein gebildet, welcher den Zweck hat, sich in Musik zu üben, zu konzertieren, bei festlichen Anlässen zur Unterhaltung mitzuwirken und unter den Vereinsmitgliedern Geselligkeit und Kameradschaft zu pflegen. Die Vereinsstatuten sind am 30. März 1886 festgestellt worden. Der Verein besteht aus Aktiv-, Passiv- und Ehrenmitgliedern. Aktivmitglied kann jeder unbescholtene Bürger werden, welcher sich über seine musikalischen Kenntnisse ausweisen kann. Anmeldungen sind an den Vorstand des Vereins zu richten. Nach einer Aspirantenzeit von wenigstens einem Monat entscheidet der Verein auf Antrag des Vorstandes in offener Abstimmung über die Aufnahme als Aktivmitglied. Die Passivmitglieder bezahlen einen Jahresbeitrag von Fr. 5 und haben bei den Verhandlungen beratende Stimme ohne Stimmrecht. Die Ehrenmitglieder werden auf Antrag des Vorstandes aufgenommen. Sie genießen ohne Beitragspflicht gleiche Rechte wie die Passiven. Der Verein wird von einem Vorstand von 7 Mitgliedern geleitet, welcher alljährlich in der Hauptversammlung aus den Vereinsmitgliedern in geheimer Abstimmung mit absolutem Mehr gewählt wird. Bei mehr als 2 Wahlgängen entscheidet das relative Mehr. Die Einladung zur Hauptversammlung geschieht durch einmaliges Einrücken im Anzeiger für die Stadt Bern. Die Vertretung des Vereins nach Außen geschieht rechtsverbindlich durch Kollektivunterschrift des Präsidenten und des ersten Sekretärs des Vorstandes. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Präsident des Vereins ist Herr August Schmidt-Flohr, Pianofabrikant; erster Sekretär ist Herr Friz Schmid, Angestellter der Jura-Bern-Luzern-Bahn, beide in Bern.

24. März. Unter der Firma Kantonal-bernischer Kaminfeger-Verband (Société cantonale bernoise des ramoneurs), mit Sitz am jeweiligen Vororte, dermal in Bern, hat sich eine Genossenschaft gebildet, welche bezweckt, die Gewerbetenossen zur Wahrnehmung und Förderung der gemeinsamen Interessen zu vereinigen, Wissen und Können, Pflicht und Ehre unter den Mitgliedern zu erhalten und zu befestigen, mit Behörden und Privaten das gute Einvernehmen zu hegen und zu pflegen. Die Statuten sind am 30. Oktober 1887 festgestellt worden. Die Zeitdauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglieder des Verbandes sind die Mitglieder des bisherigen Kaminfegergewerkes im Kanton Bern und diejenigen, welche nach Mitgabe der Statuten neu als solche aufgenommen werden. Zum Eintritt in den Verband ist Jeder berechtigt, welcher den Kaminfegerberuf innerhalb des Verbandsbezirkes (Kanton Bern) selbstständig betreibt. Jedes Mitglied hat ein Eintrittsgeld von Fr. 5. 50 zu leisten und überdies ein jährliches Unterhaltungsgeld von Fr. 6, halbjährlich zahlbar, an die Genossenschaftskasse zu entrichten. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt, Tod und Ausschluss. Der freiwillige Austritt kann nur auf den Schluß eines Rechnungsjahres stattfinden und muß 4 Monate vorher dem Vorstände durch schriftliche Erklärung angezeigt werden. Die Fälle, in welchen gegen ein Mitglied der Ausschluss verhängt werden kann, sind durch die Statuten geregelt. Austretende Mitglieder verlieren alle Ansprüche an das Verbandsvermögen; besondere Verbindlichkeiten, welche von ihnen dem

Verbande gegenüber bestehen, werden durch den Austritt nicht berührt. Die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen und es haftet dafür nur das Vermögen der Genossenschaft. Bestimmungen über Berechnung und Vertheilung eines Gewinnes enthalten die Statuten nicht. Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung und ein Vorstand von sieben Mitgliedern. Erstere wird ordentlichweise halbjährlich, außerordentlichweise auf Anordnung des Vorstandes oder dessen Präsidenten, sowie nach Mitgabe des Art. 706 O. R. durch einmalige Publikation im bernischen Amtsblatt zusammenberufen. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, Vize-Präsidenten, Kassier, I. Sekretär, II. Sekretär und zwei Beisitzern. Präsident und Sekretär oder deren Stellvertreter führen je zu zweien kollektiv die verbindliche Unterschrift. Präsident der Genossenschaft ist Albert Monnier in St. Immer, Vize-Präsident ist Johann Buser in Bern, Kassier Johann Bürki, I. Sekretär Johann Gut, II. Sekretär Karl Brand, diese alle in Bern. Beisitzer sind Friedrich Lauz in Neuenstadt und Wilhelm Läderach in Worb. Herr Monnier verzeigt sein Domizil in Bern beim Vize-Präsidenten.

26. März. Nachfolgende Firmen sind im Handelsregister amtlich gestrichen worden:

a. In Folge Konkurses:

Schwester Imhoof in Bern (S. H. A. B. 1884, pag. 371).

Reinhard & Co in Bern (S. H. A. B. 1886, pag. 333).

Tschannen-Bucher in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 294).

Papierfabrik Worblaufen in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 130).

b. In Folge gerichtlicher Bereinigung:

Thoncaaren-Fabrik Rehhaag: Jb. Ruchti in Bümpliz (S. H. A. B. 1883, pag. 622).

c. In Folge Wegzuges der Inhaber:

L. Frobeens Verlag in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 518).

Adèle Hirsbrunner in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 342).

d. In Folge Todes der Inhaber:

Rüfenacht-Moser in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 38).

Joh. Bircher in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 302).

Robert Edler in Bern (S. H. A. B. 1884, pag. 697).

Lambele-Gebner in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 310).

M. Michel-Dietiker in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 358).

e. In Folge richterlichen Urtheils:

Roebelen & Berner in Bern (S. H. A. B. 1886, pag. 112).

Bureau Blankenburg.

24. März. Die unter der Firma Amtersparniskasse von Ober-simmthal, mit Sitz in Blankenburg, bestehende Genossenschaft (S. H. A. B. vom 11. Mai 1883, Nr. 68) hat in ihrer Hauptversammlung vom 19. November 1887 die §§ 2, 8, 15, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 28 und 32 ihrer Statuten vom 3. November 1864 revidiert. Die abgeänderten Punkte betreffen jedoch die im S. H. A. B. publizierten Bestimmungen nicht. Präsident und Sekretär vertreten die Anstalt nach Außen und führen Namens derselben die verbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Der Vorstand besteht dormalen aus folgenden Personen: Präsident: C. Matti, Gerichtsschreiber in Blankenburg; Kassier: Jakob Schmid, Gemeinderath daselbst, und Sekretär: Johann Imobersteg, Regierungstatthalter in Zweisimmen.

Bureau Laupen.

24. März. Die im Handelsregister von Laupen den 16. März 1883 unter Nr. 30 eingetragene Aktiengesellschaft unter der Firma Käse-riegelgesellschaft Diki und Gammen in Diki (-Kriechenwyl) (S. H. A. B. 1883, Nr. 46, pag. 350) hat sich gemäß eines in der nach Vorschrift der Statuten zusammenberufenen Generalversammlung vom 23. Oktober 1887 gefaßten Beschlusses aufgelöst. Die in Art. 664³ O.-R. vorgesehene Urkunde wurde von allen Aktionären, welche dem Auflösungsbeschluß beigestimmt haben, unterzeichnet. Zum Liquidator (Art. 666¹ O.-R.) wurde in der nämlichen Versammlung ernannt Herr Amtsrichter Jakob Krummen, Kreiskommandant in Gammen. Der Vorstand wurde gleichzeitig beauftragt, die gesetzlich vorgesehene Anmeldung der Auflösung der Gesellschaft beim Handelsregister-führer und die gesetzlichen Publikationen (Art. 665 O.-R.) zu besorgen.

Bureau Wangen.

26. März. Unter der Firma Käseriegelgesellschaft Wangen hat sich mit Sitz in Wangen eine Aktiengesellschaft gegründet, welche den Zweck hat, die verfügbare Milch bestmöglich zur Gewinnung von Molkereiprodukten zu verwerthen, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei mit neu zu erstellendem Käsereigebäude, oder auch durch Verkauf der Milch an einen Uebernehmer. Die Gesellschaftsstatuten datiren vom 16. April 1887 und treten mit der Eintragung in's Handelsregister in Kraft. Die Dauer der Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit festgesetzt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 6000, eingetheilt in 120, zu 1/2 einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft er-

folgen durch den Amtsanzeiger von Wangen und durch Zirkulare. Organe der Gesellschaft sind: die Hauptversammlung und ein aus dem Hüttenmeister, dem Kassier, zugleich Stellvertreter des Hüttenmeisters, dem Sekretär und zwei Milchfakern bestehender Vorstand, welcher auf zwei Jahre gewählt wird. Der Hüttenmeister und der Sekretär führen, kollektiv zeichnend, die verbindliche Unterschrift für die Gesellschaft. Gegenwärtig ist Hüttenmeister: Alfred Roth, Oberst, und Sekretär: G. Jost, Notar, beide in Wangen. Die Kontrolstelle ist ebenfalls besetzt.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1888. 26. März. Die Firma **Jenny, Spörry & C^e** in Ziegelbrücke (S. H. A. B. 1885, pag. 749) hat dem Herrn Conrad Jenny von Schwanden, wohnhaft in Ziegelbrücke, die Prokura erteilt.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Romont (district de la Glâne).

1888. 24. mars. L'association existant sous le nom de **Société de la laiterie de Lussy**, non encore inscrite au registre du commerce, a adopté, le 13 février 1888, de nouveaux statuts, lesquels prescrivent ce qui suit: L'association a pour but la vente en commun du lait provenant du bétail des sociétaires. Son siège est à Lussy et sa durée illimitée. Pour entrer dans l'association, chaque nouveau membre paie une finance d'admission de fr. 50. Le sociétaire qui voudrait se retirer devra communiquer sa décision par écrit à la commission avant le 15 septembre, soit trois mois avant la fin de l'année comptable. La société peut en tout temps prononcer l'exclusion du sociétaire qui ne se conformerait pas aux statuts. Le sociétaire exclu et celui qui se retire volontairement perdent par le fait tous droits aux avoirs sociaux. Les sociétaires sont solidaires pour tout ce qui concerne les frais et charges de la société, ainsi que pour les engagements valablement contractés en son nom. Les dépenses de l'association sont couvertes au moyen d'une contribution annuelle exigée de tous les associés au prorata de leurs apports en lait. Le taux de cette contribution est déterminé chaque année par l'assemblée générale. L'association a pour organes: a. l'assemblée générale, b. une commission de cinq membres, nommés par l'assemblée parmi les sociétaires pour le terme de cinq ans et rééligibles. La commission désigne dans son sein son président, son caissier et son secrétaire. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le président et le secrétaire; leurs signatures collectives obligent la société. Font partie de la commission: Félicien Crausaz, président; Félicien Jordan, caissier; Virgile Grognez, secrétaire; Joseph Pache et Isidore Rhème, tous domiciliés à Lussy.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1888. 24. März. Gustav Wirz und Franz Wirz, Josef Friedrichs sel., von und in Solothurn, haben unter der Firma **Geb. Wirz** in Solothurn eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in's Handelsregister ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäfts: Mehlhandlung, Agenturen und Kommissions-Geschäft. Geschäftslokal: An der Bielstraße Nr. 212.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1888. 22. März. Aus der Kollektiv-Gesellschaft unter der Firma **Gebrüder Bloch & C^e** in Basel (S. H. A. B. vom 4. Januar 1883) ist **Aron Schwob-Dockes** ausgetreten.

23. März. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Geb. Fiechter** in Basel (S. H. A. B. vom 2. März 1883) ist **Hans Fiechter** ausgetreten.

24. März. Inhaber der Firma **Dollfus-de Lacroix** in Basel ist Emile Gustave Robert Dollfus-de Lacroix von Genf, wohnhaft in Mülhausen (Elsaß). Die Firma erteilt Prokura an Fritz Egli von Eglisdwil (Luzern), wohnhaft in Basel, und an Emile Goll von Belfort (Frankreich), wohnhaft in Mülhausen. Natur des Geschäfts: Generalagentur für die Schweiz der «Compagnie d'assurances générales sur la vie des hommes» in Paris. Geschäftslokal: Gerbergasse 42.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1888. 24. März. Inhaber der Firma **J. Schaad** in Schaffhausen ist Johann Schaad von Ober-Hallau, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäfts: Mehlhandlung.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau St. Gallen.

1888. 24. März. Inhaber der Firma **H. J. Ullmann** in St. Gallen ist Hermann J. Ullmann von Gailingen, in St. Gallen. Natur des Geschäfts: Stickerei. Geschäftslokal: Vadianstraße 8.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1888. 21. März. Die Firma **Christian Feldscheer** in Thuis (S. H. A. B. 1883, pag. 599) ist in Folge Ablebens des Inhabers und über dessen Nachlaß ergangenen Beneficium inventarii Rufes erloschen.

23. März. Die Firma **J. P. Christ** in Chur (S. H. A. B. 1883, pag. 436) ist in Folge Ablebens des Inhabers erloschen.

23. März. Die Firma **Moser & Hochreutiner** in Davos-Platz, Filiale der gleichnamigen Firma in Zürich (S. H. A. B. 1884, pag. 846), ist in Folge Verkauf des Geschäftes erloschen. Inhaberin der Firma **Emilie Schäfer** in Davos-Platz ist Fräulein Emilie Schäfer von Konstanz, wohnhaft in Davos-Platz. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma «Moser & Hochreutiner» in Davos-Platz ohne Aktiva und Passiva untern 18. Februar 1888 übernommen und führt dasselbe in gleicher Weise fort. Natur des Geschäfts: Weiß- und Manufakturwaren-Geschäft. Geschäftslokal: Hôtel Garré.

24. März. Die Firma **Johann Heintz** in Zuz (S. H. A. B. 1883, pag. 569) ist in Folge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Aarau.

1888. 21. März. Die Firma **Landolt & C^e** in Aarau (S. H. A. B. 1883, pag. 35) erteilt Prokura an Charles Landolt, Sohn, von und in Aarau.

Bezirk Zofingen.

20. März. Inhaber der Firma **Hans Zehnder** in Kolliken ist Hans Zehnder von und in Kolliken. Natur des Geschäftes: Schuhwarenfabrikation.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1888. 20. Marzo. Il **Consorzio per la Correzione del fiume Ticino**, costituitosi in forza del decreto 14 Settembre 1886, del lod. consiglio di stato del cantone Ticino (vedi: 1° la legge 9 Giugno 1853 del cantone Ticino sulle arginature de' fiumi e torrenti; 2° il decreto legislativo 6 Maggio 1885 circa sussidio per le opere di arginatura e 3° il decreto 12 Maggio 1885 per sussidio alle opere di correzione e arginatura del fiume Ticino e dei suoi affluenti) e rappresentato dalla propria delegazione consortile centrale composta dei signori ingegnere Giuseppe Martinoli di Giovanni, da Marolta, presidente; ingegnere Giuseppe Pedrolì fu Ambrogio, da Brissago, vice-presidente; ingegnere Carlo Frascina fu Agostino, da Bosco luganese; consigliere Giovanni Antognini fu Francesco, da Bellinzona; consigliere Carlo Antognini fu Giuseppe, da Magadino; consigliere Carlo Vonmenten fu Rocco, da Bellinzona, ed architetto Alessandro Gezzi fu Antonio, da Lamone, membri; avente per iscopo di costruire dei ripari lungo le sponde del fiume onde difendere e migliorare i terreni, gli stabili, le strade e la ferrovia giacenti nel piano di Magadino dal Riale di Sementina al lago Maggiore, enti tutti rappresentanti un valore capitale peritato di fr. 5,500,000, consorzio che ha la sua sede in Bellinzona; essendo venuto nella determinazione di regolare la propria personalità giuridica rispetto al codice federale delle obbligazioni e godere dei privilegi da esso codice accordati specialmente al riguardo dei diritti di contrarre dei mutui con terze persone onde avere in anticipazione i mezzi per far fronte alle spese di costruzione dei ripari stessi. Sono autorizzati a firmare obbligazioni per conto del consorzio suddetto i membri della delegazione consortile centrale e segretario contabile della stessa, ingegnere Gius. Martinoli, presidente della delegazione consortile centrale; C. Frascina, membro della delegazione consortile centrale, ed il segretario contabile, Guglielmo Mariotti.

Ufficio di Leontica (distretto di Blenio).

17. Marzo. Il consiglio di amministrazione della società anonima **Fabbrica di Birra S. Salvatore**, in Torre, con iscrizione nel registro di commercio del 15 Marzo 1884, e pubblicata sul F. u. s. di c. del giorno 25 Marzo 1884, n° 24, pag. 205, notifica essere alla ditta iscrizione apportate la seguente modificazione: Il capitale sociale è portato a fr. 100,000, diviso in 500 azioni da fr. 200 cadauna, interamente sottoscritte e versato per la somma di fr. 65,760. Il direttore è il signor Enrico Auf Der Maur, di Svitto, domiciliato a Torre, il quale ha la firma sociale.

20. Marzo. La società in accomandita **B. Corazzini e C^e**, con sede in Dongio, iscritta nel registro di commercio il 3 Gennaio 1886 e pubblicata sul F. u. s. di c. del 16 Gennaio 1886, n° 4, pag. 27, è per legge sciolta. Il socio accomanditante Domenico Andreazzi ne continua il negozio, trasportato in casa propria, nella qualità di liquidatore.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vand

Bureau d'Aechenes.

1888. 26. mars. Le chef de la maison de commerce **E. Delorme-Druey**, à Vallamand, est Emile Delorme alié Druey, dudit lieu, son domicile. Genre de commerce: Achat et vente de rotins filés.

Bureau de Lausanne.

23. mars. La société en nom collectif **Reisser & Rochat**, à Lausanne, brasserie (F. o. s. du c. du 30 mars 1883), est dissoute dès ce jour. La liquidation en est opérée par l'associé Georges Rochat, à Lausanne.

Bureau du Sentier (district de la Vallée).

23. mars. Laurent Hippolyte Rostaing, d'origine française (département de l'Isère), domicilié dans la commune du Chenit, a fondé une maison de commerce, dès le 1^{er} janvier 1888, sous la raison **Laurent Hippolyte Rostaing**, derrière les Grandes-Roches, Brassus (Vaud). Genre de commerce: Débit de tabac et épicerie.

24. mars. La maison de commerce **Aug^e Aubert et fils^e**, au Brassus, inscrite le 12 mars 1883, est radiée ensuite du décès de l'associé Auguste Aubert à partir du 1^{er} janvier 1888. Son fils Eugène Aubert, au Brassus, a repris la suite des affaires de la maison «Aug^e Aubert et fils^e», dont il était coassocié, à partir du même jour. Cette nouvelle maison est constituée sous la raison **Eug^e Aubert**, au Brassus. Commerce de bois et sciages divers.

Bureau de Vevey.

21. mars. Sous la dénomination **Association de la Laiterie de Chancey**, il a été constitué à Chancey (Blonay), le 30 janvier 1886, pour une durée illimitée, une association dont le but est la mise en commun du lait produit par les vaches des sociétaires pour sa vente ou pour être fabriqué en ses produits divers. L'association comprend des membres effectifs et des membres honoraires, on devient membre effectif par héritage et par agrégation par l'assemblée générale. Moyennant avis préalable, tout sociétaire peut se retirer. Le fonds de la laiterie comprend son bâtiment, les meubles servant à l'exploitation et les créances que peut posséder l'association. Le sociétaire est exonéré de toute responsabilité individuelle; il n'est engagé que pour les versements fixés par les statuts ou décidés par l'assemblée générale. Les sociétaires ont dans l'actif et le passif de l'association une part égale. Les organes et pouvoirs de l'association sont:

l'assemblée générale et la commission d'administration. La commission d'administration est composée de cinq membres qui sont : François Boraley allié Mamin, président; Alexis Dupraz; Pierre Schneiter; Jean-Abram Bonjour; Henri Cardinaux; le secrétaire est François Dupraz, tous domiciliés à Tercier. Les signatures collectives du président et du secrétaire engagent valablement l'association.

22 mars. La **Société d'assurance contre les pertes du bétail de S'-Légier & La Chiesaz**, dont le siège est à S'-Légier et la Chiesaz, inscrite au registre du commerce le 26 juin 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. du 17 juillet 1883, page 843, déclare modifier son inscription en ce sens que les membres de la commission d'administration nouvellement élus sont : Alfred Guex-Bonjour; Paul Guex, fils de Louis-David; Jules Béguin; Louis Guex et Louis Dupraz-Dupraz, de S'-Légier, y domiciliés. Le président est Louis Guex, prénommé, et le secrétaire Louis Guex, de Tercier, y domicilié.

23 mars. Le 18 janvier 1888, sous la raison **Association du four de Brent**, les copropriétaires du four de Brent ont formé une association dont le siège est à Brent, d'une durée illimitée, qui a pour but de procurer à ses membres la facilité de cuire le pain et de sécher les fruits. Sont membres de l'association tous les descendants mâles et les filles en tant qu'elles sont célibataires des familles ci-après, originaires du village de Brent et spécifiées dans les anciens registres de l'association, savoir : Borcard, Burdet, Chevalley, Cuénet, Dufour, Masson, Besson, Mury, Cochard, de Adolphe-Alexis, Ducret, fleu Abram, et Dériard, d'Emmanuel. Les droits de membres de l'association s'éteignent par la mort de l'associé. Sauf la qualité de membre de l'association qui appartient de plein droit aux descendants directs mâles et filles célibataires, la succession du défunt n'a aucune prétention à faire valoir contre l'association et ne peut s'ingérer dans sa gestion. La qualité de membre de l'association est intransmissible. Les associés sont exonérés de toute responsabilité personnelle. Moyennant avis préalable tout sociétaire peut se retirer. Les décisions de l'assemblée générale sont obligatoires pour tous. Elle décide de la réception de nouveaux associés. L'association est représentée par un comité de trois membres chargés de régir, gérer et administrer les biens et affaires de l'association. Ce comité se compose de Pierre-Louis Chevalley, Louis Cochard et Eugène Cuénet, tous les trois domiciliés à Brent, qui signent collectivement au nom de l'association. Les revenus de l'association se composent de la location de l'immeuble et de l'intérêt des capitaux placés; ils sont affectés aux frais d'administration et d'entretien, ainsi qu'à des subsides pour des questions d'utilité publique qui concernent le village de Brent. L'immeuble ne pourra être vendu et l'association ne pourra être dissoute que du consentement des neuf dixièmes des sociétaires habitant la Suisse. En cas de dissolution, il ne pourra être fait aucune répartition entre les associés et tous les biens de l'association seraient donnés au village de Brent.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1888. 22 mars. La raison **J. V. Quilleret**, à la Chaux-de-Fonds, publiée le 6 février 1886 dans le n° 11 de la F. o. s. du c., a été radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire.

22 mars. Les raisons de commerce suivantes ont été radiées d'office ensuite du décès des titulaires :

C^e Boillat, à la Chaux-de-Fonds, atelier de polissage, finissage, dorure, etc. (F. o. s. du c. de 1883, n° 63).

Paul D'or, à la Chaux-de-Fonds, atelier de graveurs et guillocheurs (F. o. s. du c. de 1883, n° 99).

C^e Humbert, à la Chaux-de-Fonds, épicerie, cafetier (F. o. s. du c. de 1883, n° 71).

V^{re} Elise Hauert, à la Chaux-de-Fonds, boulangerie (F. o. s. du c. de 1883, n° 99).

Gottlieb Luginbuhl, à la Chaux-de-Fonds, cafetier (F. o. s. du c. de 1883, n° 62).

Alfred Paris, à la Chaux-de-Fonds, fournitures et outils d'horlogerie (F. o. s. du c. de 1883, n° 63).

24 mars. Le chef de la maison **Armand Bloch**, à la Chaux-de-Fonds, est Armand Bloch, de Bâle, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce : Achat et vente d'horlogerie. Bureaux : Rue Neuve, n° 11.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

24 mars. Sous la dénomination de **Abbaye de Couvet**, il existe à Couvet, une société ayant pour but d'encourager le tir aux armes à feu. Les statuts ont été établis le 26 février 1888. On devient membre de la société : a. par transmission des droits d'anciens membres, en payant une reprise de fr. 1. 50 pour les héritiers directs et de fr. 5 pour tous les autres cas; b. par incorporation, en payant une finance d'entrée de fr. 40. La société est administrée par un comité composé d'un capitaine, d'un lieutenant, d'un boursier-secrétaire, d'un huissier et de huit juges. Le boursier-secrétaire et l'huissier sont nommés tous les trois ans par l'assemblée générale; les autres membres du comité sont choisis annuellement à tour de rôle parmi les sociétaires. L'assemblée générale se réunit annuellement le jour du tir officiel, soit l'avant-dernier samedi de mai à onze heures du matin; elle peut être convoquée, en outre, par le capitaine sur la demande du comité ou du 1/5 des membres par insertion dans un journal du Val-de-Travers, s'il en existe, et dans la Feuille officielle neuchâteloise. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le capitaine, le lieutenant et le boursier-secrétaire. La signature collective de ces trois personnes engage la société. La société n'est responsable que pour les biens qu'elle possède. Le capitaine est Léon Petitpierre, docteur et avocat, de Couvet et Neuchâtel; le lieutenant est Alphonse Bolle, des Verrières; le boursier-secrétaire est Charles-Emile Borel, de Couvet et Neuchâtel, les trois domiciliés à Couvet.

Kanton Gené — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1888. 19 mars. Le chef de la maison **Albert Neidhart**, à Genève, commencée le 15 mars 1888, est Albert Neidhart, de Ramsen (canton de

Schaffhouse), domicilié à Genève. Genre de commerce : Charcuterie. Locaux : Rue Céard, 8. Le titulaire reprend la suite du commerce de **E. Rudolf-Eggli** (F. o. s. du c. de 1887, page 21), radié pour cause de renonciation.

19 mars. Le sieur **William Lorch**, domicilié à Genève, a renoncé, à dater du 15 mars 1888, aux fonctions qu'il exerçait comme directeur de la société anonyme **Union Suisse, Société d'Assurance contre le Bris des Glaces & Vitres**, à Genève (F. o. s. du c. de 1887, page 495). Jusqu'à nouvel ordre, la société continue à être représentée par la signature collective de l'administrateur délégué, Otto Hosé, et du fondé de procuration, Antoine Schnetzler, tous deux à Genève et déjà inscrits.

20 mars. La raison **„Josephine Brollet“**, à la Coulouvrenière (F. o. s. du c. de 1885, page 583), est radiée ensuite de l'association ci-après contractée. Les suivants : M^{me} Josephine Brollet née Gallay, sus-désignée, et Louis-Victor Brollet, de Genève, tous deux domiciliés à la Coulouvrenière, ont constitué audit lieu et sous la raison sociale **V^{re} Brollet & fils**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1888; M. Louis-Victor Brollet a seul la signature sociale. La société continue à avoir pour objet l'entreprise générale de travaux de ferblanterie et ses dérivés. Bureaux et locaux : 19, Coulouvrenière.

20 mars. La raison **„L. Trullas“**, à Genève (F. o. s. du c. de 1887, page 282), est radiée ensuite de la société en nom collectif ci-après contractée. Les suivants : Louis Trullas, sus-désigné, et Jose-Joachim-Pedro Casaus, de Sans (Espagne), tous deux domiciliés à Genève, ont constitué en cette ville et sous la raison sociale **Trullas & C^e**, une société en nom collectif qui a commencé le 13 décembre 1887 et continue le même genre d'affaires de l'ancienne maison, soit le commerce des oranges et fruits du midi. Locaux : 15, Quai du Seujet. L'associé Louis Trullas a seul la signature sociale.

21 mars. La raison **Pays-Muller**, à Carouge, fabrique de bois de fusils (F. o. s. du c. de 1887, page 629), est radiée d'office ensuite de la faillite de la titulaire, déclarée par jugement du 20 mars courant.

21 mars. La raison **M^{me} H. Martinet**, à Genève, commerce de ferblanterie et plomberie (F. o. s. du c. de 1885, page 529), est radiée d'office ensuite de la faillite de la titulaire, déclarée par jugement du 20 mars courant.

21 mars. La raison **Al. Richard**, à Genève, combustibles (F. o. s. du c. de 1886, page 203), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire, déclarée par jugement du 20 mars courant.

21 mars. Sous la raison sociale de **Société anonyme de l'Immeuble du Boulevard Helvétique (parcelle n° 1.) (groupe B)**, il a été constitué, aux termes d'acte reçu par M^e Picot, notaire à Genève, le 25 février 1888, ledit acte signé par tous les actionnaires, une société anonyme ayant son siège à Genève et pour but l'acquisition d'une parcelle de terrain sise à Genève, au Boulevard Helvétique, entre ce Boulevard et la Rue des Glacis de Rive, formant la parcelle n° 1 du groupe B du plan des terrains des fortifications, actuellement possédée par MM. Carteret & C^e, marchands de fers à Genève, la construction d'une maison locative sur ladite parcelle, la possession, l'exploitation et la revente dudit immeuble. La durée de la société est indéterminée. Elle sera dissoute par la vente de l'immeuble ou par un vote de l'assemblée générale. Le capital social est fixé à la somme de cent mille francs, divisé en cent actions de mille francs chacune. Les actions sont nominatives. Les publications officielles de la société sont faites par l'organe de la Feuille des avis officielle de ce canton. Le conseil d'administration, composé de cinq membres élus pour trois ans, représente la société vis-à-vis des tiers. Il est engagé par la signature de deux de ses membres spécialement délégués à ces fins. Les membres du conseil d'administration sont MM. Jean-Hyppolite Deshusses, président, domicilié aux Eaux-Vives; Joseph Pognat, secrétaire, à Genève; François Moget, à Genève; Eugène Vanner, aux Eaux-Vives; Auguste Tellier, aux Eaux-Vives.

22 mars. La raison **„Jacques Dehanné“**, à Genève, marchand de cuirs (F. o. s. du c. de 1883, page 952), est radiée ensuite du décès du titulaire et de la reprise de l'établissement par la société anonyme ci-après désignée. L'établissement fondé à Lyon, avec faculté de transport à Oullins, sous la dénomination de **«Les Tanneries Simon Ullmo»**, sous forme de société anonyme en conformité des lois françaises en vigueur et ayant pour objet tout ce qui concerne l'industrie, le tannage et le commerce des cuirs et peaux, a fondé à Genève, sous la raison sociale **Tanneries Simon Ullmo de Lyon**, une succursale qui a commencé le 1^{er} janvier 1888. Sa durée est de trente années à dater des 12 et 24 août 1880. Son capital social est de quatre millions huit cent mille francs, divisé en neuf mille six cents actions, du capital de cinq cents francs, entièrement libérées, et deux mille quatre cents actions de jouissance. Les titres sont facultativement, soit nominatifs, soit au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration de cinq à sept membres au plus, élus pour six ans. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature d'un administrateur spécialement délégué. Il n'est pas prévu d'autres publications que celles relatives aux assemblées générales qui se font par avis insérés dans deux journaux de Lyon. L'administration est actuellement composée de MM. David Ullmo, manufacturier; J.-M. Bidon, négociant; Louis Finet, ancien négociant; Antoine Pichat, banquier; Aron Ullmo, négociant, tous domiciliés à Lyon. La succursale de Genève, installée actuellement: Quai du Seujet, 29, est représentée et engagée par l'administrateur délégué actuel: David Ullmo, domicilié à Lyon.

23 mars. La raison **„E. Burdet“**, à Genève (F. o. s. du c. de 1886, page 117), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire. La maison est continuée, dès le 26 mars courant, sous la raison **Marie Schirmer**, à Genève, par M^{me} Marie-Augustine Schirmer, de Gex (département de l'Ain), domiciliée à Genève. Genre de commerce : Tabacs et cigares. Magasin : Place de Longemalle, n° 2.

23 mars. Suivant extrait du procès-verbal de l'assemblée générale du 17 mars 1888, la **Société anonyme de l'annuaire du Commerce Suisse**, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 660), a décidé d'amortir son capital actions de dix mille francs par le remboursement de vingt actions de fr. 500, ce qui réduit le capital à **fr. 290,000**.

Gewinn- und Verlustrechnung

der Kantonal-Spar- und Leihkasse Luzern inkl. ihrer Zweiganstalt in Willisau

vom Jahre 1887.

Soll
Lastenposten

Regierungsräthliche Genehmigung vorbehalten.

Haben
Nutzposten

Soll		Haben	
Lastenposten		Nutzposten	
I. Verwaltungskosten.			
2,910	—	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden, exklusive Tantiemen.	
46,624	30	Besoldungen und Gratifikationen an die Angestellten und das Hilfspersonal.	
1,500	—	Lokalmiethe.	
889	65	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.	
4,785	14	Bureau-Anlagen: Druckkosten, Inserate, Abonnemente, Formulare.	
4,193	35	Porti, Depeschen und Telephon.	
1,761	60	Mobiliar-Anschaffung und Unterhalt.	
683	80	Diverse.	
63,347	84		
II. Steuern.			
2,000	—	Bundes-Banknotensteuer.	
14,000	—	Kantonale Banknotensteuer.	
III. Passivzinse.			
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>			
83,537	42	An Konto-Korrent-Kreditoren.	
6,534	36	An Depot-Kreditoren.	
1,030,244	51	An Sparkassa-Einlagen.	
<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>			
An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):			
22,871	—	Bezahlte Zinsen.	
57,305	33	Ratazinsen auf 31. Dezember 1887.	
16,476	25	Fällige u. nicht erhobene Coupons.	
96,652	58		
87,093	99	Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Coupons v. Vorjahre.	
An Festes Anleihen:			
49,545	—	Bezahlte Coupons und Ratazinsen.	
17,730	—	Ratazinsen auf 31. Dez. 1887.	
225	—	Fällige u. nicht erhobene Coupons.	
67,500	—		
45,000	—	Abzüglich: Ratazinsen v. Vorjahre.	
An Hypothekarschulden:			
3,420	93	Bezahlte Zinsen.	
1,075	12	Fällige und nicht erhobene Zinsen.	
1,729	45	Ratazinsen auf 31. Dez. 1887.	
6,225	50		
3,117	—	Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen vom Vorjahre.	
1,255,518	78		
IV. Verluste und Abschreibungen.			
9,586	—	Auf Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit.	
268	—	Diverse.	
9,854	—		
VI. Reingewinn.			
153,065	34	Reingewinn des Rechnungsjahres 1887.	
I. Ertrag des Wechselkonto.			
Diskonto-Schweizer-Wechsel:			
Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen	19,818	50	
Rückdiskonto vom Vorjahre à 3,14 %	2,300	14	
Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dez. 1887 à 3,2 %	1,998	02	20,120 62
Wechsel auf das Ausland:			
Vereinnahmte Zinsen, Kommissionen und Kursgewinne abzüglich Kursverluste	102,651	20	
Rückdiskonto vom Vorjahre à 3,84 %	22,873	20	
Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dez. 1887 à 4 5/8 %	13,742	09	111,782 31
Wechsel mit Faustpfand:			
Vereinnahmte Zinsen	6,136	60	
Rückdiskonto vom Vorjahre à 3,84 %	1,419	32	
Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1887 à 3,78 %	1,778	52	5,777 40
Uebrig: Wechselvorforderungen:			
Vereinnahmte Zinsen	47,022	50	
Rückdiskonto vom Vorjahre à 2,72 %	2,456	14	
Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1887 à 4,5 %	49,478	64	17,576 63
	31,902	01	155,256 96
II. Aktivzinse und Provisionen.			
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>			
Von Korrespondenten, Anlagen bei Banken und Emissionsbanken	133,146	88	
Von Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit	12,108	70	
Von Konto-Korrent-Kreditoren	7,402	87	
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>			
Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:			
Vereinnahmte Zinsen	743,846	58	
Zinsrestanzen auf Jahresschluß	200,658	45	
Ratazinsen auf 31. Dezember 1887	328,262	65	
Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	1,272,767	68	671,977 42
Von Hypothekaranlagen:			
Kursgewinn	35	60	
Vereinnahmte Zinsen	122,387	30	
Zinsrestanzen auf Jahresschluß	67,444	80	
Ratazinsen auf 31. Dezember 1887	68,546	20	
Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	258,413	90	123,270 39
Von Effekten (öffentliche Werthpapiere):			
Kursgewinne	18	60	
Vereinnahmte Zinsen	351,186	10	
Fällige Coupons	43,573	13	
Ratazinsen auf 31. Dez. 1887	69,274	06	
Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	464,051	89	385,555 32
Von Diversi	78,496	57	260 92
			1,333,722 50
III. Ertrag der Immobilien.			
Von Grundeigenthum, nicht zum eigenen Gebrauche bestimmt			3,535 89
IV. Gebühren und Entschädigungen.			
Für Aufbewahrung v. Werthschriften, Betreibungs- und Eingabgebühren etc.			2,131 07
V. Diverse Nutzposten.			
Agio auf Münzsorten, fremde Noten etc.	394	70	
Diversi	402	69	797 39
VI. Eingänge von frühern Abschreibungen.			
Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit			342 15
			1,495,785 96

B. 13. Jahresschluss-Bilanz

der Kantonal-Spar- und Leihkasse Luzern inkl. ihrer Zweiganstalt in Willisau

auf 31. Dezember 1887.

Regierungsräthliche Genehmigung vorbehalten.

Aktiven				Regierungsräthliche Genehmigung vorbehalten.				Passiven			
				I. Kassa.				I. Noten-Emission.			
				800,000 — Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.				Noten in Zirkulation } vide Beilage Nr. 1 : 1,987,450 —			
				343,695 — Uebrige gesetzliche Baarschaft.				Eigene Noten in Kassa } 12,550 — 2,000,000 —			
				1,143,695 — Gesetzliche Baarschaft.							
				12,550 — Eigene Noten.							
				190,100 — Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.				2,502,789 14			
				299 80 Ausländische Noten.				369,370 97			
1,376,608	71		29,963 91	Uebrige Kassabestände.				17,776 37 2,889,936 48			
				II. Kurzfristige Guthaben.				III. Wechselschulden.			
				43,573 13 Fällige Coupons.				Acceptationen 1,000 —			
				5,927 50 Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.							
				554,024 32 Korrespondenten-Debitoren.							
738,374	55		134,849 60	Konto zwischen Hauptbank und Filiale.							
				III. Wechselforderungen.				IV. Andere Schulden auf Zeit.			
				Diskonto-Schweizer-Wechsel :				Sparkassa Einlagen (vide Beilage Nr. 3) . . . 28,947,254 11			
				143,815 01 innert 30 Tagen fällig.				Obligationen, welche im Laufe des Jahres 1888 zur Rückzahlung kommen können . . . 8,000 —			
				254,660 76 „ 31—60 „ „				Obligationen mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre 2,911,400 —			
				60,655 50 „ 61—90 „ „				Hypothekarschulden auf Grundeigenthum, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt . . 66,820 22			
				491,080 12 31,948 85 in über 90 „ „				Festes Anleihen (vide Beilage Nr. 4) . . . 788,000 — 32,721,474 33			
				Wechsel auf das Ausland :				V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).			
				567,905 60 innert 30 Tagen fällig.				Rückdiskonto auf Aktivposten } vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung { 49,420 64			
				801,608 17 „ 31—60 „ „				Ratanzinsen auf Passivposten } 76,764 78			
				398,457 72 „ 61—90 „ „				Zu vertheilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1887 130,952 27 257,137 69			
				1,964,971 49 197,000 — in über 90 „ „							
				Wechsel mit Faustpfand :				VI. Eigene Gelder.			
				50,100 — innert 30 Tagen fällig.				Eingezahltes Kapital 1,000,000 —			
				90,750 — „ 31—60 „ „				Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung vom Jahre 1887 inbegriffen) 842,619 20 1,842,619 20			
				53,300 — „ 61—90 „ „							
				252,500 — 58,350 — in über 90 „ „							
3,241,184	11		532,632 50	Wechsel mit nur einer Unterschrift und ohne Faustpfand (Obligati von Banken).							
				IV. Andere Forderungen auf Zeit.							
				749,271 40 Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.							
				3,546,580 35 Konto-Korrent-Debitoren mit ungedecktem Kredit (Anlagen bei Banken).							
				15,726,442 24 Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckt.							
23,086,808	67		3,064,514 68	Hypothekar-Anlagen aller Art.							
				V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.							
				1,000 — Aktien } vide Beilage Nr. 5.							
				10,443,945 50 Obligationen }							
10,444,945	50			Effekten (öffentliche Werthpapiere).							
				VI. Verpfändete Aktiven.							
				Grundeigenthum, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.							
				VIII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).							
				Ratanzinse und Zinsrestanzen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).							
734,186	16										
39,712,167	70							39,712,167 70			

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Kantonal-Spar- und Leihkasse Luzern auf 31. Dezember 1887.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1887.

Noten von Fr.	Emission	In Kassa	In Zirkulation
1000	200,000	3,000	197,000
500	300,000	1,000	299,000
100	1,000,000	7,600	992,400
50	500,000	950	499,050
	2,000,000	12,550	1,987,450

Beilage Nr. 2. Anzahl und Verfügbarkeit der Guthaben von Konto-Korrent- und Dépôt-Kreditoren.

Von den Guthaben der Konto-Korrent-Kreditoren, betragend Fr. 2,502,789. 14 in 1262 Posten, sind Fr. 961,236. 36 in 1262 Posten sofort, und der Rest von Fr. 1,541,552. 78 in 729 Posten nach einmonatlicher Kündigung, diejenigen der Dépôt-Kreditoren, betragend Fr. 369,370. 97, in 139 Posten sofort rückzahlbar.

§ 13, letzter Absatz, des Gesetzes sagt in Betreff der Guthaben der Konto-Korrent-Kreditoren:

„In Zeiten der Geldkrise kann die Verwaltung mit Zustimmung der Kreditkommission und des Regierungsrathes die Rückzahlung an einen Konto-Korrent-Kreditoren auf monatlich Fr. 1000 beschränken.“

Beilage Nr. 3. Sparkassa.

Einlegerzahl und Rückzahlungsbedingungen.

Die Zahl der Einleger betrug am 1. Januar 1887 35,561 mit Fr. 33,070,168. 94 Guthaben.

Hievon waren im Ganzen 24,700 Posten unter Fr. 1000 mit zusammen Fr. 6,874,213. 66 laut Gesetz sofort rückzahlbar; ebenso von den übrigen mehr als Fr. 1000 betragenden 10,861 Posten je Fr. 1000 oder zusammen Fr. 10,861,000, während für das Mehrbetrags der letztern Posten je eine Kündigung von einem Monat verlangt werden konnte. Dasselbe betrug Fr. 15,334,955. 28.

Auf 31. Dezember 1887 betrug die Zahl der Einleger 35,139 mit Fr. 28,947,254. 11.

§ 12 des Gesetzes vom 27. Mai 1885 lautet:

„Die Einlagen können jederzeit sammt Zins vom Einleger zurückverlangt werden. Von Guthaben auf der Kasse sollen auf Verlangen Fr. 1000 sofort zurückbezahlt werden. Für den Rückzug eines Mehrbetrags kann die Kasse eine briefliche Aufkündigung von einem Monat verlangen.“

„In Zeiten der Geldkrise kann die Verwaltung mit Zustimmung der Kreditkommission und des Regierungsrathes die Rückzahlung an jeden einzelnen Einleger auf monatlich Fr. 300 beschränken.“

Beilagen Nr. 4 und 5 siehe Seite 334.

Bemerkung. Die Kantonal-Spar- und Leihkasse Luzern war auch dieses Jahr nicht im Fall, die Ausscheidung der Sparkassa-Einlagen nach ihren Rückzahlungs- bzw. Kündigungsfristen auf 31. Dezember 1887 vorzunehmen, dagegen ist in Beilage Nr. 3 diese Ausscheidung auf 1. Januar 1887 enthalten.

Inspektorat der schweiz. Emissionsbanken.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 24. März 1888.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 24 mars 1888.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken		Uebrigere Kassabestände		Total	
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeckung 40 o/o der Zirkulation	Frei verfügbarer Theil Partie disponible	Billets d'autres banques d'émission suisses	Autres valeurs en caisse				
								Ct.	Ct.		
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen . . .	8,000,000	8,000,000	3,200,000	1,656,140	—	235,350	Fr. 254,934	36	Fr. 5,846,424	36
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal . .	1,500,000	1,499,600	599,840	270,560	—	28,550	21,284	90	920,234	90
3	Kantonalbank von Bern, Bern . . .	10,000,000	9,504,100	3,801,640	1,546,310	—	3,900,650	91,639	36	9,340,239	36
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona . . .	2,000,000	1,991,850	796,740	302,076	45	105,600	302,401	98	1,506,818	43
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen . . .	8,000,000	7,980,250	3,192,100	980,786	08	954,900	38,376	50	5,166,162	58
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	500,000	500,000	200,000	26,260	—	13,550	2,200	80	242,010	80
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden . . .	1,500,000	1,404,950	561,980	380,250	40	74,500	13,672	58	1,030,402	98
8	Aargauische Bank, Aarau . . .	4,000,000	3,956,000	1,582,400	971,331	44	191,850	117,160	93	2,862,742	37
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig . . .	1,000,000	995,950	398,380	74,518	37	173,950	52,803	18	699,651	55
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano . .	2,000,000	1,986,050	794,420	265,782	45	25,950	98,416	21	1,184,568	66
11	Thurgauische Hypothekbank, Frauenfeld	1,000,000	1,000,000	400,000	211,208	60	51,450	51,531	60	714,190	20
12	Graubündner Kantonalbank, Chur . . .	8,000,000	2,975,900	1,190,360	442,063	70	180,450	24,107	90	1,836,981	60
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern . .	2,000,000	1,994,100	797,640	274,375	—	73,050	8,211	43	1,153,276	43
14	Banque du Commerce, Genève . . .	20,000,000	15,981,250	6,372,500	1,257,454	70	1,235,250	52,339	25	8,917,543	95
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau .	8,000,000	2,977,900	1,191,160	275,467	29	105,900	9,916	39	1,582,448	68
16	Bank in Zürich, Zürich . . .	12,000,000	10,506,550	4,202,620	882,625	33	582,550	6,144	78	5,674,240	11
17	Bank in Basel, Basel . . .	16,000,000	13,511,500	5,404,600	1,677,300	—	3,074,100	6,129	91	10,162,129	91
18	Bank in Luzern, Luzern . . .	4,000,000	3,993,600	1,597,440	419,955	91	253,750	49,485	51	2,320,681	42
19	Banque de Genève, Genève . . .	5,000,000	4,447,200	1,778,880	343,975	30	249,300	16,989	05	2,389,144	35
20	Crédit Gruyérien, Bulle . . .	300,000	298,750	119,500	61,795	—	79,250	4,411	45	264,956	45
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich . . .	15,000,000	12,570,650	5,028,260	4,429,457	60	1,336,700	120,585	52	10,915,003	12
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen . .	1,500,000	1,495,900	598,320	64,409	14	38,350	98,327	25	799,406	39
23	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg .	1,000,000	990,400	396,160	133,060	—	58,200	3,281	90	590,701	90
24	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,500,000	1,463,750	558,500	130,155	—	29,300	20,947	22	765,902	22
25	Banque cantonale vaudoise, Lausanne . .	10,000,000	9,348,950	3,739,580	498,951	03	2,715,000	251,391	59	7,204,922	62
26	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf . .	500,000	500,000	200,000	31,945	—	1,750	3,072	37	236,767	37
27	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	499,100	199,640	62,985	—	500	5,908	08	269,033	08
28	Banque populaire de la Gruyère, Bulle . .	300,000	299,500	119,800	37,060	—	22,200	4,615	28	138,675	28
29	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,000,000	2,771,700	1,108,680	267,795	—	521,000	46,804	04	1,944,279	04
30	Banq commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	4,200,000	3,557,600	1,423,040	214,826	84	766,300	35,299	94	2,439,466	78
31	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,500,000	1,498,950	599,580	223,725	41	93,700	70,749	45	987,754	86
32	Glarner Kantonalbank, Glarus . . .	1,500,000	1,500,000	600,000	297,200	—	52,400	16,198	95	965,798	95
33	Solothurner Kantonalbank, Solothurn . .	3,000,000	2,964,950	1,185,980	382,073	98	208,600	56,962	28	1,833,616	26
34	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen . . .	500,000	499,500	199,920	29,535	—	16,450	1,167	53	247,072	53
Stand am 17. März 1888		148,800,000	* 135,416,650	54,166,660	19,123,415	02	17,450,650	1,957,469	47	92,698,194	49
Etat au 17 mars 1888		148,800,000	134,481,000	53,792,400	19,962,485	02	16,202,600	2,360,927	36	92,318,412	38
		—	+ 935,650	+ 374,260	— 839,070	—	+ 1,248,050	— 403,457	89	+ 379,782	11
* Wovon in Abschnitten dont en coupures		à Fr. 1000 à " 500 à " 100 à " 50	Fr. 9,603,000 " 14,630,000 " 77,386,200 " 33,797,450	Gold Or Silber Argent Gesetzliche Baarschaft Encaisse légale		Fr. 53,265,085. — " 20,024,990. 02 Fr. 73,290,075. 02					
			Fr. 135,416,650								

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Vom 24. März 1888. — Du 24 mars 1888.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi						Total
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Cheks, innert 3 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 3 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois			Schweiz. Staatskassascheine, Obligations und Coupons Bons de caisse d'états suisses, obligations desdits états et leurs coupons	
					Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur nantissement		
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	954,900	— —	2,912,691. 80	378,686. 95	3,280,800. —	— —	7,527,078. 75
14	Banque du Commerce à Genève . .	20,000,000	1,235,250	— —	7,515,737. 15	281,000. —	5,282,400. —	49,490. —	14,363,877. 15
16	Bank in Zürich	12,000,000	582,550	— —	5,269,436. 29	331,699. —	5,132,417. 15	— —	11,316,402. 44
17	Bank in Basel	16,000,000	3,074,100	— —	5,104,950. 54	— —	7,458,035. 60	— —	15,637,086. 14
19	Banque de Genève	5,000,000	249,300	— —	9,853,228. 45	423,653. 85	1,401,072. 70	— —	11,427,255. —
31	Banque commerciale neuchâteloise	4,200,000	766,300	— —	5,158,091. 33	18,963. 35	1,210,180. —	— —	7,153,534. 68
Stand am 17. März Etat au 17 mars } 1888		65,200,000	6,862,700	— —	35,314,135. 56	1,434,003. 15	23,764,905. 45	49,490. —	67,425,234. 16
		65,200,000	6,125,900	47,280. 30	35,618,821. 91	1,553,461. 45	23,439,253. 10	49,490. —	66,834,206. 76
		—	+ 736,800	— 47,280. 30	— 304,686. 35	— 119,458. 30	+ 325,652. 35	— —	+ 591,027. 40
Aktiven — Actif							Passiven — Passif		
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture des billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige disponibleGuthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten- Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	4,172,886. 08	7,527,078. 75	1,218,577. 77	12,918,542. 60	7,980,250	1,227,400. 10	313,700. —	9,521,350. 10
14	Banque du Commerce à Genève . .	7,629,954. 70	14,363,877. 15	19,381. 35	22,013,213. 20	15,931,250	2,665,650. 70	— —	18,496,900. 70
16	Bank in Zürich	5,085,245. 33	11,316,402. 44	349,335. 61	16,750,983. 38	10,506,550	1,042,383. 88	— —	11,548,933. 88
17	Bank in Basel	7,081,900. —	15,637,086. 14	1,527,243. 45	24,246,229. 59	13,511,500	6,516,973. 07	— —	20,028,473. 07
19	Banque de Genève	2,122,855. 30	11,427,255. —	— —	13,550,110. 30	4,447,200	467,765. 45	— —	4,914,965. 45
31	Banque commerciale neuchâteloise	1,637,866. 84	7,153,534. 68	44,718. 99	8,836,120. 51	3,557,600	423,076. 35	— —	3,980,676. 35
Stand am 17. März Etat au 17 mars } 1888		* 27,780,708. 25	67,425,234. 16	3,159,257. 17	98,315,199. 53	55,934,350	12,243,249. 55	313,700. —	68,491,299. 55
		27,938,540. 80	66,834,206. 76	3,235,786. 19	98,008,533. 75	55,741,250	11,908,904. 24	313,700. —	67,963,554. 24
		— 207,832. 55	+ 591,027. 40	— 76,529. 02	+ 306,665. 83	+ 193,100	+ 334,845. 31	— —	+ 527,445. 31

* Ohne Fr. 83,968. 32 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.

* Sans fr. 83,968. 32 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Diskonto am 26. März 1888 in Zürich, Bern, St. Gallen und Genf: 2 1/2 %; in Basel und Lausanne: 3 %.

Escompte le 26 mars 1888 à Zurich, Berne, St-Gall et Genève: 2 1/2 %; à Bâle et Lausanne: 3 %.

Transport-Einnahmen der schweizerischen Eisenbahnen.

(Die Ergebnisse pro 1888 sind approximativ.)

RECETTES DES TRANSPORTS DES CHEMINS DE FER SUISSES.

(Les résultats pour 1888 sont approximatifs.)

Betriebs- längen <i>Longueurs exploitées</i>		Bezeichnung der Eisenbahnen <i>Désignation des lignes</i>	Verkehr im Februar <i>Trafic en février</i>				Einnahmen im Februar <i>Recettes en février</i>						Total-Einnahmen vom 1. Januar bis 29. Februar		Ertrag per Kilometer vom 1. Januar bis 29. Februar	
			Anzahl Personen <i>Nombre des voyageurs</i>		Güter (Tonnen) <i>Marchandises (Tonnes)</i>		aus dem Personen- transport <i>du service des voyageurs</i>		aus dem Güter- transport <i>du service des marchandises</i>		Total-Einnahmen <i>Total des recettes</i>		Total des recettes du 1 ^{er} janvier au 29 février		Recettes par kilomètre du 1 ^{er} janvier au 29 février	
1887	1888		1887	1888	1887	1888	1887	1888	1887	1888	1887	1888	1887	1888	1887	1888
Kilometer <i>Kilomètres</i>																
564	564	Schweizerische Nordostbahn	364,359	361,000	135,207	131,000	272,177	273,000	644,955	624,000	917,132	897,000	1,845,464	1,816,000	3,272	3,220
67	67	Zürich-Zug-Luzern	38,624	39,000	17,930	19,000	40,831	42,000	63,216	74,000	109,047	116,000	217,415	234,000	3,245	3,493
58	58	Bötschbergbahn (gem. mit S. O. B.)	19,410	20,000	36,541	32,000	30,069	30,000	140,045	126,000	170,114	156,000	360,531	320,000	6,216	5,517
603	603	Suisse Occidentale-Simplon	228,697	221,000	62,947	58,930	276,105	261,000	483,665	473,000	759,770	734,000	1,489,556	1,480,000	2,470	2,454
14	14	Travers-Regional	10,380	9,920	1,325	1,286	3,237	2,970	3,573	3,050	6,810	6,020	13,960	13,070	997	934
19	19	Bulle-Romont	4,730	5,320	2,595	2,298	3,790	3,975	12,510	11,225	16,300	15,200	28,700	28,780	1,511	1,512
12	12	Pont-Vallorbes	972	640	376	411	772	675	1,658	1,925	2,430	2,600	4,730	5,910	394	493
323	323	Schweizerische Centralbahn	204,887	203,500	107,932	102,000	213,555	205,000	537,492	532,000	751,047	737,000	1,471,726	1,466,000	4,556	4,539
5	5	Verbindungsbahn (gem. mit Baden)	2,065	2,000	19,801	13,000	1,845	1,350	21,453	13,000	22,798	14,350	41,985	27,370	8,397	5,474
58	58	Aarg. Südbahn (gem. mit N. O. B.)	16,462	17,200	36,234	39,000	10,842	10,000	82,406	87,000	93,248	97,000	192,600	184,500	3,321	3,181
8	8	Wohlen-Bremgarten (gem. N. O. B.)	1,607	1,790	453	300	707	800	807	700	1,514	1,500	2,954	3,180	369	398
222	222	Jura-Bern-Bahn	121,191	122,500	64,528	64,134	117,814	116,500	274,367	260,500	391,681	377,000	796,066	759,000	3,586	3,419
95	95	Bern-Luzern	28,559	28,800	10,361	11,066	33,943	32,100	44,202	47,100	78,145	79,200	147,718	152,200	1,555	1,602
9	9	Bödelibahn	2,813	2,900	1,289	1,235	1,370	1,400	5,550	5,200	6,920	6,600	12,897	12,200	1,433	1,356
278	278	Vereinigte Schweizerbahnen	219,703	225,000	58,024	58,948	174,093	168,500	290,112	285,200	464,205	453,700	948,319	934,300	3,411	3,361
25	25	Toggenburgerbahn	21,806	23,000	2,789	2,628	9,025	9,410	8,723	8,550	17,748	17,960	35,821	36,370	1,433	1,455
7	7	Wald-Rüti	4,440	4,850	1,067	1,105	1,928	2,110	2,169	2,210	4,097	4,320	8,511	8,800	1,216	1,257
4	4	Rapperswil-Pfäffikon	2,825	2,640	259	295	957	920	435	390	1,392	1,310	2,825	2,690	706	673
266	266	Gothardbahn	61,167	58,100	49,697	57,575	175,511	172,600	543,402	657,400	718,913	880,000	1,419,353	1,575,000	5,336	5,921
46	46	Aarg.-Luzern. Seethalbahnhof	16,554	14,834	1,801	1,844	8,952	9,041	5,767	5,828	14,719	14,869	29,145	28,343	634	616
43	43	Emmenthalbahn	21,850	21,800	11,084	12,241	11,822	11,300	22,540	24,700	34,362	36,000	65,354	69,200	1,520	1,609
40	40	Jura-Neuchâtelois	36,391	32,900	4,365	3,398	23,201	23,500	15,711	13,500	38,912	37,000	80,898	80,800	2,010	2,020
40	40	Tödtalbahnhof	13,193	13,134	4,033	3,676	7,963	8,305	10,969	10,608	18,952	18,913	39,833	38,191	996	955
26	26	Appenzellerbahn	18,601	21,532	2,777	2,343	9,473	10,050	7,811	7,536	17,284	17,586	35,506	34,970	1,366	1,345
18	18	Frauenfeld-Wyl	—	8,725	—	609	—	4,003	—	1,647	—	5,650	—	11,035	—	613
17	17	Wädenswil-Einsiedeln	4,855	4,820	1,110	986	4,418	4,050	5,648	5,250	10,066	9,300	18,976	18,100	1,116	1,065
15	15	Lausanne-Echallens	5,151	5,042	—	—	3,274	3,109	1,470	1,295	4,744	4,404	9,455	9,830	630	655
14	14	Waldenburgerbahn	4,621	4,778	430	445	2,296	2,326	1,233	1,190	3,529	3,516	7,083	6,999	506	500
12	12	Arth-Rigibahn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	10	Uetlibergbahn	478	390	17	19	618	493	114	129	732	622	1,602	1,371	160	137
9	9	Tramelan-Tavannes	3,699	3,752	336	312	1,984	2,035	1,236	1,189	3,220	3,224	6,398	6,702	711	745
7	7	Vitznau-Rigibahn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	7	Rigi-Scheidegg-Bahn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	7	Rorschach-Heiden	1,293	1,277	808	637	1,608	1,609	2,324	2,042	3,982	3,651	8,000	7,061	1,143	1,009
7	7	Birsigthalbahn	—	28,900	—	66	—	5,060	—	239	—	5,299	—	11,307	—	1,615
6	6	Genève-Vevrier	—	7,826	—	8	—	2,992	—	29	—	3,021	—	5,662	—	944
3	3	Kriens-Luzern	12,709	13,536	655	589	1,683	1,867	900	851	2,588	2,718	5,364	5,427	1,783	1,809
1,80	1,80	Lausanne-Ouchy	—	—	—	—	2,924	2,944	3,021	2,637	5,945	5,581	12,306	11,488	6,886	6,382
1,65	1,65	Biel-Magglingen und	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,60	0,60	Territet-Glion	—	—	—	—	—	—	—	—	1,213	422	1,213	982	2,022	1,637
0,25	0,25	Lugano Bahnhof-Stadt	5,719	6,635	2	3	794	964	25	22	819	936	1,661	1,963	6,644	7,872
0,16	0,16	Gütschbahn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,10	0,10	Marzili-Stadt Bern	9,171	8,471	—	—	613	553	—	—	613	553	1,280	1,087	12,800	10,870
17	17	Tramways suisses	223,282	238,899	—	—	35,972	36,794	—	—	35,972	36,794	76,424	79,861	4,496	4,693
9	9	Zürcher Straßenbahnen	113,490	137,684	—	—	15,447	18,189	—	—	15,447	18,189	33,406	37,489	3,712	4,165

Anmerkungen.

- ¹ Betriebseröffnung der Linie Beinwil-Reinach-Menziken am 23. Januar 1887.
- ² Betriebseröffnung am 2. September 1887 für den Personen- und Gepäckverkehr, am 20. September 1887 für den Vieh- und Güterverkehr.
- ³ Im Winter außer Betrieb.
- ⁴ Betriebseröffnung am 4. Oktober 1887 für den Personen-, Gepäck-, Vieh- und Güterverkehr.
- ⁵ Betriebseröffnung am 20. Juli 1887.
- ⁶ Betriebseröffnung am 1. Juni 1887.
- ⁷ Nähere Mittheilungen seitens der Bahnverwaltung ausstehend.

Remarques.

- ¹ Ouverture de l'exploitation de la ligne Beinwil-Reinach-Menziken le 23 janv. 1887.
- ² Ouverture de l'exploitation le 2 septembre 1887 pour le service des voyageurs et des bagages, le 20 septembre 1887 pour le service du bétail et des marchandises.
- ³ Hors d'exploitation en hiver.
- ⁴ Ouverture de l'exploitation le 4 octobre 1887 pour le service des voyageurs, des bagages, du bétail et des marchandises.
- ⁵ Ouverture de l'exploitation le 20 juillet 1887.
- ⁶ Ouverture de l'exploitation le 1^{er} juin 1887.
- ⁷ Pas reçu de communications précises de l'administration.

Bern, den 25. März 1888.

Schweizerisches Post- und Eisenbahndepartement.

Beilage zu der Gewinn- und Verlustrechnung der Kantonal-Spar- und Leihkasse Luzern vom Jahre 1887.

Vertheilung des Reingewinnes von 1887

gemäß § 46* des Bankgesetzes vom 27. Mai 1885.

Der Reingewinn des Rechnungsjahres 1887 beträgt . . . Fr. 153,065. 34
abzüglich Verzinsung des Dotationskapitals von Fr. 1,000,000
à 4 1/4 % 42,500. —

Fr. 110,565. 34

welche folgendermaßen vertheilt werden sollen:

20 % dem Reservefonds Fr. 22,113. 07
Der Irrenanstalt St. Urban 65,000. —
Dem Staate zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke (Erziehungsanstalt Rathshausen etc.) 23,452. 27

110,565. 34

* § 46, Al. 2 und folgende:

„Die nach Deckung der Verwaltungskosten und allfälliger Verluste, sowie nach Verzinsung des Dotationskapitals sich ergebenden Reinerträge sind folgendermaßen verwendet:

- 1) Fallen 20 Prozent in den Reservefonds, bei derselben den Betrag von 4 Prozent sämtlicher Passiven der Kasse erreicht hat.
- 2) Fr. 65,000 kommen der Irrenanstalt St. Urban zu, behufs Verzinsung und Amortisation des dahingehenden Staatsanlehens.
- 3) Der Rest wird einerseits, und zwar vorab für die Pflege- und Erziehungsanstalt armer Kinder in Rathshausen, und andererseits für Anlage eines Fonds für gemeinnützige Anstalten des Kantons verwendet.

Der Regierungsrath wird jeweilen bei Genehmigung der Jahresrechnung über die Vertheilung der Jahreserträge verfügen. Nach Ergänzung des Reservefonds und der Amortisation des Anlehens für die Irrenanstalt hat der Große Rath über die weitere Verwendung der Erträge der Anstalt zu gemeinnützigen Zwecken Schlussnahme zu fassen.“

Beilagen zu der Jahresabschluss-Bilanz der Kantonal-Spar- und Leihkasse Luzern.

Beilage Nr. 4. Festes Anleihen.

Das von der Anstalt bisher geschuldete feste 4 1/2 % Anleihen von einer Million Franken in 1000 Obligationen à Fr. 1000 auf den Inhaber, kontrahiert im Jahre 1877, ist von ihr zur Rückzahlung auf den 31. Dezember 1887 gekündigt worden. Dasselbe beträgt noch Fr. 788,000.

Beilage Nr. 5. Effekten-Verzeichniss.

Stück	Bezeichnung	Nominal-werth	Kurs	Schatzungs-werth
		Fr.		Fr. Ct.
I. Obligationen.				
118	5 % Oblig. Gotthardbahn	118,000	104	122,720
40	4 1/2 % „ Gasfabrik Luzern	20,000	101	20,200
164	4 1/2 % „ Kanton Luzern	164,000	101 1/2	166,310
1	4 1/2 % „ Gemeinde Neudorf	500	100	500
200	4 1/2 % „ Kanton Luzern	1,000,000	100	1,000,000
4	4 % „ Einzinserskasse Luzern	5,550	„	5,550
385	4 % „ Schweiz. Westbahn	167,500	„	167,500
1084	4 % „ Kanton Luzern	517,000	„	517,000
134	4 % „ Kanton Luzern	134,000	„	134,000
289	4 % „ „ Bern	289,000	100,2	289,578
166	4 % „ „ Baselstadt	166,000	100	166,000
192	4 % „ „ Centralbahn	192,000	100 1/2	192,000
86	4 % „ „ Solothurner Kantonalbank	86,000	100 1/2	86,430
1587	4 % „ „ Eidg. Bank	1,587,000	100	1,594,985
10	4 % „ „ Hypothekbank Basel	100,000	100	100,000
17	4 % „ „ Nordostbahn	17,000	„	17,000
1	4 % „ „ „ „	100,000	„	100,000
18	4 % „ „ „ „	140,000	„	140,000
330	4 % „ „ „ „	330,000	„	330,000
320	4 % „ „ „ „	160,000	„	160,000
2693	4 % „ „ „ „	1,346,500	„	1,346,500
2273	4 % „ „ „ „	1,614,500	100 1/2	1,652,722 50
150	4 % „ „ „ „	150,000	100	150,000
2	4 % „ „ „ „	4,000	„	4,000
120	4 % „ „ „ „	120,000	„	120,000
100	4 % „ „ „ „	100,000	„	100,000
25	4 % „ „ „ „	150,000	„	150,000
100	4 % „ „ „ „	100,000	„	100,000
10	4 % „ „ „ „	100,000	„	100,000
9	4 % „ „ „ „	100,000	„	100,000
10	4 % „ „ „ „	70,000	„	70,000
30	4 % „ „ „ „	50,000	„	50,000
100	4 % „ „ „ „	150,000	„	150,000
40	4 % „ „ „ „	100,000	„	100,000
16	4 % „ „ „ „	200,000	„	200,000
16	4 % „ „ „ „	16,000	„	16,000
186	4 % „ „ „ „	186,000	„	186,000
40	4 % „ „ „ „	40,000	„	40,000
39	4 % „ „ „ „	39,000	„	39,000
2	3 1/2 % „ „ „ „	100,000	„	100,000
13	3 1/2 % „ „ „ „	220,000	„	220,000
5	3 1/2 % „ „ „ „	50,000	„	50,000
4	3 1/2 % „ „ „ „	200,000	„	200,000
				10,443,945 50
II. Aktien.				
5	Aktien der Volksbank Luzern	1,000	„	1,000
				10,444,945 50

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 9., 19. und 27. März 1888.

Alkoholmonopol. Der Bundesrath hat den Rekurs einer Anzahl Spirituosenverkäufer in Liestal gegen einen Beschluß des Landrathes von Basel-Land vom 29. Dezember 1887, betreffend den Kleinverkauf von gebrannten Wassern, gestützt auf folgende Erwägungen als unbegründet abgewiesen:

- 1) Der Bundesrath hat sich bei Beurtheilung der vorliegenden Beschwerde auf die Prüfung der Frage zu beschränken, ob der Landrathsbeschluß vom 29. Dezember 1887 die den Rekurrenten durch Art. 31 der Bundesverfassung gewährleisteten Rechte verletzt.
- 2) Gemäß Art. 8 des Bundesgesetzes betreffend gebranntes Wasser, vom 23. Dezember 1886, ist der Verkauf von gebrannten Wassern aller

Art in Quantitäten unter 40 l kein freies Gewerbe, sondern als Kleinhandel an eine von den kantonalen Behörden zu ertheilende Bewilligung gebunden, und die Bewilligung ist an eine bis zum Erlaß eines Bundesgesetzes von den Kantonen festzusetzende Steuer zu knüpfen. Gemäß Art. 7 dürfen Bewilligungen nur solchen Geschäften gewährt werden, in denen der Kleinhandel mit gebrannten Wassern in natürlichem Zusammenhang mit dem Verkaufe der übrigen Handelsartikel steht. Speziell ausgeschlossen sind Kleinhandelsbewilligungen an Hausirer und größere Brennereien.

- 3) Art. 31, lit. c, der Bundesverfassung erklärt die Kantone für berechtigt, auf dem Wege der Gesetzgebung den Kleinhandel mit geistigen Getränken den durch das öffentliche Wohl geforderten Beschränkungen zu unterwerfen. Nach Maßgabe dieser Verfassungsstelle und der oben (Ziffer 2) angeführten bundesgesetzlichen Vorschriften kann gegen eine kantonalgesetzliche Bestimmung, zufolge welcher der Kleinhandel mit gebrannten Wassern nur den patentierten Wirthen gestattet wird, nicht der Grundsatz der Handels- und Gewerbefreiheit angerufen werden.
- 4) Das in Kraft bestellende basellandschaftliche Wirthschaftsgesetz hat in § 12 den Verkauf von geistigen Getränken im Kleinen über die Gasse freigegeben und bloß die Beschränkung angebracht, daß Nichtwirthe nicht weniger als 10 Maß Wein und nicht unter 1 Maß (1 1/2 l) andere geistige Getränke abgeben dürfen. Nach der Ansicht des Landraths bleibt diese Gesetzesbestimmung, bis sie auf legislativem Wege abgeändert oder ergänzt sein wird, unter der Herrschaft des Bundesgesetzes in dem Sinne in Wirksamkeit, daß nur die Wirthe — also mit einer Gewerbebewilligung versehene und einer Gewerbesteuer (Patentgebühr) unterliegende Personen — den Kleinhandel mit gebrannten Wassern betreiben dürfen.
- 5) Da es nach dem bei Ziffer 1 bis 3 Gesagten feststeht, daß der in Ziffer 4 angegebene, vom basellandschaftlichen Landrath anerkannte Rechtszustand dem Bundesgesetz nicht widerspricht, hat der Bundesrath gegen denselben nichts einzuwenden.

Patenttaxen der Handelsreisenden. In einem Rekurs des Buchbinders und Papierhändlers E. Oehl in Bern, welcher vom Polizeirichter in Delsberg zu einer Geldbuße verurtheilt worden war, weil er in jener Ortschaft als Vertreter eines Pariser Hauses Bestellungen auf den sogenannten «Autokopisten», ohne ein Patent zum Gewerbebetrieb im Umherziehen zu besitzen, gesucht hatte, hat der Bundesrath unterm 19. ds. anerkannt, daß Rekurrent, obwohl Schweizerbürger, die Wohlthat des Art. 22 des schweizerisch-französischen Handelsvertrages vom 23. Februar 1882, d. h. das Recht zur Aufnahme von Bestellungen ohne Patenterwerb für sich in Anspruch nehmen dürfe; denn nicht die Nationalität des Vertreters, sondern der Charakter des Handelshauses als eines französischen bildet die Voraussetzung der in dem allegirten Vertragsartikel zugesicherten Patentbefreiung.

Eisenbahnen. Die Herren E. Kuenzi und Genossen in Bern haben das Gesuch um Ertheilung einer Konzession für den Bau und Betrieb eines Drahtseilaufluges von der Matte auf die Münsterplattform in Bern eingereicht. Der Bundesrath hat gefunden, daß die Vorschriften der Eisenbahngesetzgebung auf das beabsichtigte Unternehmen keine Anwendung finden und demgemäß eine Bundeskonzession nicht ertheilt werden könne, vielmehr den Gesuchstellern überlassen bleiben müsse, mit dem Gesuch um Bewilligung der Erstellung des erwähnten Aufzuges an die kantonalen und resp. die lokalen Behörden sich zu wenden.

Handel mit Gold- und Silberabfällen. Der schweiz. Bundesrath, in Betracht, daß in Folge Errichtung eines Kontrolamtes für Gold- und Silberarbeiten in Pruntrut die Eintheilung der Kreise, welche der Aufsicht der Kontrolämter für den Verkehr mit Gold- und Silberabfällen unterworfen sind, zu vervollständigen und abzuändern ist, auf den Antrag seines Departements des Auswärtigen (Handel's-Abtheilung), beschließt:

- 1) Das der Vollziehungsverordnung vom 29. Oktober 1886 beigefügte Verzeichniß wird wie folgt abgeändert und ergänzt: a. die Bezirke Laufen, Delsberg und Pruntrut werden vom III. Aufsichtsbezirk abgetrennt; b. die Bezirke Pruntrut, Laufen und Delsberg sollen einen besondern Aufsichtsbezirk, Nr. XII, bilden und werden der Aufsicht des Kontrolamtes Pruntrut unterstellt.
- 2) Infolge obiger Aenderungen soll Ziffer 5 des vorgenannten Verzeichnisses wie folgt lauten: «5. Biel: Bezirk Biel, Bezirk Neuenstadt und die übrigen, den Kreisen I, II, III, IV und XII nicht einverleibten Theile des Kantons Bern.»
- 3) Gegenwärtiger Beschluß tritt mit dem 1. April 1888 in Kraft.

Banknoten. Der Solothurner Kantonalbank wird unter der Garantie des Kantons Solothurn gestattet, ihre Notenemission von 3 auf 4 Millionen Franken zu erhöhen.

Extrait des délibérations du conseil fédéral des 19 et 27 mars 1888.

Taxes de patente des voyageurs de commerce. M. E. Oehl, relieur et marchand-papetier à Berne, a recouru au conseil fédéral contre une amende prononcée contre lui par le tribunal de police de Delémont, pour avoir pris dans cette localité, comme représentant d'une maison de Paris, des commandes pour l'appareil dit autocopiste, sans être pourvu d'une patente l'autorisant à faire le commerce ambulante. En date du 19 mars, le conseil fédéral a reconnu que le recourant, bien que citoyen suisse, a le droit de réclamer le bénéfice de l'article 22 du traité de commerce conclu le 23 février 1882 entre la Suisse et la France, c'est-à-dire de prendre des commandes sans patente. En effet, ce n'est pas la nationalité du représentant, mais bien le caractère de la maison de commerce, en tant que maison française, qui constitue le critère pour l'exemption de patente garantie par l'article précité du traité.

Commerce des déchets d'or et d'argent. Le conseil fédéral a pris l'arrêté suivant complétant et modifiant le tableau annexé au règlement d'exécution de la loi fédérale sur le commerce des déchets d'or et d'argent, du 29 octobre 1886. Le conseil fédéral suisse, considérant que, par suite de la création, à Porrentruy, d'un bureau de contrôle des ouvrages d'or et d'argent, il y a lieu de compléter et de modifier la division des arrondissements soumis à la surveillance des bureaux de contrôle quant au commerce des déchets d'or et d'argent, sur la proposition de son département des affaires étrangères, division du commerce, arrête:

1° Le tableau annexé au règlement d'exécution du 29 octobre 1886 est modifié et complété comme suit: a. les districts de Laufen, Delémont et Porrentruy sont détachés du III^e arrondissement; b. les districts de Porrentruy, Laufen et Delémont sont constitués en un arrondissement spécial, portant le n° XII et placé sous la surveillance du bureau de contrôle de Porrentruy.

2° Par suite des changements ci-dessus indiqués, le chiffre 5 du tableau prémentionné reçoit la rédaction suivante: 5° Bienne. District de Bienne; district de Neuveville et les autres parties du canton de Berne non incorporées aux arrondissements I, II, III, IV et XII.

3° Le présent arrêté entre en vigueur le 1^{er} avril 1888.

Billets de banque. La banque cantonale soleuroise est autorisée, moyennant la garantie de l'Etat, à porter son émission de billets de 3 millions à 4 millions de francs.

Chemins de fer. MM. E. Künzi et consorts, à Berne, ont demandé une concession pour l'établissement et l'exploitation d'un chemin de fer funiculaire de la Matte à la plateforme de la cathédrale, à Berne. Le conseil fédéral a jugé que les prescriptions de la législation fédérale sur les chemins de fer ne sont pas applicables à l'entreprise projetée; qu'en conséquence il ne pouvait être accordé de concession fédérale et qu'on devait laisser aux pétitionnaires le soin de porter devant les autorités cantonales et locales leur demande d'autorisation d'établir leur chemin de fer funiculaire.

Erhöhung der Notenemission der Solothurner Kantonalbank.

Mittels Schlußnahme vom 27. März 1888 hat der Bundesrath der Solothurner Kantonalbank in Solothurn die Bewilligung zur Erhöhung ihrer gegenwärtigen Emission von 3,000,000 Franken auf 4,000,000 Franken unter der Garantie des Kantons Solothurn erteilt.

Bern, den 27. März 1888.

Edig. Finanzdepartement.

Elévation de l'émission de billets de la Banque cantonale soleuroise.

Par décision du 27 mars 1888, le conseil fédéral a accordé à la Banque cantonale soleuroise à Soleure d'élever son émission actuelle de billets de banque de 3,000,000 francs à 4,000,000 francs sous la garantie du canton de Soleure.

Berne, le 27 mars 1888.

Département fédéral des finances.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Parte non ufficiale.

Handelspolitisches. Der am 5. März 1887 zwischen Belgien und der Republik von Ecuador abgeschlossene Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsvertrag wird im «Moniteur belge» vom 24. März 1888 promulgiert.

— Der Stand der französisch-italienischen Handelsvertragsunterhandlungen stellt sich zur Stunde ziemlich günstig dar. Die Differenzen zwischen den Anschauungen der beiden Regierungen sollen bis auf einige Nebensachen beseitigt sein, so daß der Abschluß des Vertrages französischerseits heute mehr von parlamentarischen als von sachlichen Erwägungen abzuhängen scheint.

Politique commerciale. Le traité d'amitié, de commerce et de navigation, conclu le 5 mars 1887 entre la BELGIQUE et la République de l'ÉQUATEUR, est promulgué par le *Moniteur belge* du 24 mars 1888.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Beneficium inventarii.

Die Erben des am 16. März 1888 in St. Gallen verstorbenen Herrn **Balthasar Ritz**, Anwalt, von Balgach und St. Gallen, wohnhaft gewesen St. Leonhardsstraße 36 in St. Gallen, haben die Rechtswohlthat des Inventars angerufen und erhalten.

Dennach werden dessen sämtliche Gläubiger und Schuldner hiemit aufgefordert, erstere ihre Ansprachen mit den betreffenden Titeln belegt und letztere ihre Schulden an Herrn Dr. jur. R. Morel, Poststraße 16, in St. Gallen, bis zum 19. April 1888 getreu einzugeben, widrigenfalls die Gläubiger sich die kraft Titel V des Erbgesetzes entstehenden gesetzlichen Rechtsnachtheile selbst zuzuschreiben, die Schuldner aber gerichtliche Belangung und Strafe zu gewärtigen haben.

St. Gallen, den 19. März 1888.

Das Bezirksamt St. Gallen.

Basler Bankverein.

Dividenden-Zahlung.

Gegen Ablieferung des Coupons Nr. 11 ab unsern Aktien kann die Dividende für das Jahr 1887 vom 3. April an bezogen werden. Dieselbe beträgt **Fr. 40 per Aktie** und wird spesenfrei ausbezahlt:

In **Basel** an unserer Kasse.

In **Frankfurt a./M.** (in deutscher Valuta zum jeweiligen Tageskurse) bei der **Frankfurter Filiale der Deutschen Bank.**

Die erforderlichen Bordereau-Formulare sind bei den Zahlstellen zu beziehen.

Basel, den 27. März 1888.

(H 1075 Q)

Die Direktion.

— Le ministre des affaires étrangères français a transmis, le 27 mars, à l'ambassadeur d'ITALIE la réponse de la FRANCE aux propositions italiennes. Ce qui est connu de ces propositions laisse supposer que les divergences ne portent plus que sur des points d'importance secondaire, si bien qu'il n'y aurait rien d'impossible à ce qu'une solution heureuse des négociations n'intervint promptement. Reste à savoir l'accueil que le parlement français réservera aux propositions que son gouvernement va incessamment, sans doute, être en mesure de lui soumettre, et quelle attitude le ministère prendra dans cette question.

Zollwesen des Auslandes. — Russland. Zufolge einer am 4. Januar 1888 vom russischen Kaiser sanktionirten Ordre bezahlen importirte Zündhölzchen einen Zoll von $\frac{1}{2}$ Kop. per Schachtel von 75 Stück oder weniger und einen solchen von 2 Kop. per Schachtel von 75 bis 300 Stück. Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1888 in Kraft.

Schutz der weiblichen Arbeiter. Basel-Stadt. Vom Großen Rathe des Kantons Basel-Stadt ist ein Gesetz betreffend den Schutz weiblicher Arbeitskräfte in Berathung gezogen worden. Zu den Gewerben, auf welche dieses Gesetz Anwendung findet, zählen gemäß § 1 alle diejenigen, in welchen drei Frauenspersonen oder mehr gewerbsmäßig arbeiten, oder in welchen überhaupt Mädchen von 18 Jahren als Arbeiterinnen oder Lehrtöchter beschäftigt werden. Ausgenommen von dieser Bestimmung sind die Wirthschaften und die Ladengeschäfte, sofern die Inhaber der letztern ihre weiblichen Angestellten nicht zu gewerblichen Arbeiten, sondern zur Bedienung der Käufer verwenden. Die Arbeitszeit wird auf 11 Stunden (am Samstag 10) normirt. Sonntagsarbeit ist untersagt.

Importation de matières d'or et d'argent en France. La direction des postes de Genève adresse au *Journal de Genève* le communiqué suivant:

«Le commerce s'est plaint dans le courant de janvier, par la voie de la presse, de ce que les bureaux de poste n'acceptaient plus au transport pour la France et en transit par la France, sous le régime des colis postaux, des envois contenant des matières d'or ou d'argent et autres objets précieux. Cette mesure prise subitement par les chemins de fer français a soulevé de justes récriminations en Suisse. L'administration des postes suisses a cherché à obtenir le retrait de cette mesure, mais ses efforts ont échoué. Les compagnies de chemins de fer en France viennent de répondre qu'elles persistent dans leur refus d'accepter des matières précieuses dans les colis postaux de provenance étrangère pour la France, et qu'il ne leur est pas possible d'admettre, même par tolérance, des envois de l'espèce transitant seulement par la France. Nous avons cru devoir faire connaître au public cette regrettable détermination.»

Ausfuhrprämien für argentinisches Fleisch. Zufolge Gesetz vom 19. November 1887 werden vom 1. Januar 1888 ab für die nächsten drei Jahre zur Förderung der Fleischausfuhr 550,000 Pesos nationales ausgesetzt, und zwar: 250,000 Pesos als Prämien für die Ausfuhr von lebendem Rindvieh oder von Rindfleisch, welches durch Kälte, in Büchsen oder durch andere Zubereitung frisch erhalten ist; 150,000 Pesos als Prämien für die Ausfuhr von in erwählter Weise frisch erhaltenem Hammelfleisch; 50,000 Pesos zur Erschließung neuer Absatzmärkte für Salzfleisch (tasajo), und 100,000 Pesos als Subvention für landwirthschaftliche Ausstellungen und Märkte. Die Prämien werden nach vorherigem Nachweis der Ausfuhr vierteljährig ausbezahlt und bestehen in: 20 Pesos für je 1000 kg Rindfleisch; 3 Pesos für jedes lebend ausgeführte Stück Rindvieh; 6 Pesos für je 1000 kg Hammelfleisch. Die Prämien werden nur gewährt, wenn der Ausführende in einem Vierteljahr mehr als 5000 kg Fleisch oder 25 Stück lebendes Rindvieh verschifft. Das für die Schiffsversorgung bestimmte Fleisch, sowie das auf dem Land- und Flußwege ausgeführte lebende Rindvieh ist von der Prämienung ausgeschlossen. (1 Peso = 5 Franken.) (Austria.)

Portland-Cement-Fabrik Laufen.

Die Herren Aktionäre der Portland-Cement-Fabrik Laufen werden hiezu mit zur zweiten

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, welche am **Montag den 2. April 1888**, Nachmittags 3 Uhr, in Laufen stattfinden wird.

Traktanden:

- 1) Bericht und Rechnungsablage der Verwaltung über das Geschäftsjahr 1887/88.
- 2) Bericht der Herren Rechnungsrevisoren.
- 3) Beschlußfassung über den Antrag des Verwaltungsrathes betreffend einen Zusatz zu Art. 17 der Statuten.
- 4) Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1888/89.
- 5) Vorlage des Demissionsgesuches eines Mitgliedes des Verwaltungsrathes und eventuell Ersatzwahl.

Die Herren Aktionäre werden Karten erhalten, welche vor Beginn der Verhandlungen vorzuweisen sind.

Die Rechnung, die Bilanz, sowie der Bericht der Herren Revisoren sind vom 18. März 1888 an in unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Laufen, den 15. März 1888.

(H 988 Q)

Der Präsident des Verwaltungsrathes:

M. Federspiel.

Die Buchdruckerei Jent & Reinert in Bern

empfiehlt sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.

Rasche und geschmackvolle Ausführung.

"HELVETIA" Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen.

Die Tit. Herren Aktionäre werden hiemit zu der
Freitag den 27. April 1888, Vormittags 9 1/2 Uhr,
in unserem Verwaltungsgebäude

stattfindenden
fünfundzwanzigsten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, in welcher folgende Geschäfte zur Verhandlung kommen werden:

- 1) Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrathes, der Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für das Rechnungsjahr 1887.
- 2) Abnahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 3) Vertheilung des Jahresgewinnes.
- 4) Wahl von zwei Mitgliedern und zwei Stellvertretern in die Direktion aus der Mitte der Verwaltungsraths-Mitglieder für die Dauer eines Jahres.
- 5) Wahl von fünf Rechnungsrevisoren für das Rechnungsjahr 1888.

Für die Stimmberechtigung sind die §§ 21 und 22 der Statuten maßgebend. Die Stimmkarten können an unserer Central-Kassa vom 23. April an bezogen werden.

Vom 19. April an werden die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust, sammt dem Revisionsbericht am Gesellschaftssitz zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Da die Generalversammlung nur bei Anwesenheit von wenigstens 40 Aktionären, welche zusammen mindestens 200 Aktien repräsentieren, beschlußfähig ist, so werden die Herren Aktionäre dringend eingeladen, die Generalversammlung zu besuchen. (O G 2168)

St. Gallen, den 27. März 1888.

„HELVETIA“ Schweiz. Feuerversicherungs-Gesellschaft.
Baerlocher. Grossmann.

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft „HELVETIA“ in St. Gallen.

Die Tit. Herren Aktionäre werden hiemit zu der
Freitag den 27. April 1888, Vormittags 11 Uhr,
in unserm Verwaltungsgebäude

stattfindenden
neunundzwanzigsten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, in welcher folgende Geschäfte zur Verhandlung kommen werden:

- 1) Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrathes, der Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für das Rechnungsjahr 1887.
- 2) Abnahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 3) Vertheilung des Jahresgewinnes.
- 4) Wahl von zwei Mitgliedern und zwei Stellvertretern in die Direktion aus der Mitte des Verwaltungsraths-Mitglieder für die Dauer eines Jahres.
- 5) Wahl von drei Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten für das Rechnungsjahr 1888.

Für die Stimmberechtigung sind die §§ 21 und 22 der Statuten maßgebend. Die Stimmkarten können an unserer Central-Kassa vom 23. April an bezogen werden.

Vom 19. April an werden die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust sammt dem Revisionsbericht am Gesellschaftssitz zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Da die Generalversammlung nur bei Anwesenheit von mindestens 25 Aktionären, welche zusammen Aktien im Nennwerthe von mindestens 1 Million Franken repräsentieren, beschlußfähig ist, so werden die Herren Aktionäre dringend eingeladen, die Generalversammlung zu besuchen. (O G 2165)

St. Gallen, den 27. März 1888.

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft „HELVETIA“.
Baerlocher. Grossmann.

Renseignements commerciaux.
Agence internationale
L. TATTET, directeur
GENÈVE.

Grossmann-Kuenzi in Aargau
empfiehlt zur Probe ein sehr wirksames
gefahrloses Mittel gegen Kesselstein. Die
besten Referenzen, sowie Gebrauchs-
anweisung stehen franko zu Diensten.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha. Bilanz am 31. Dezember 1887.

Aktiva.		Mk.	Pf.	Passiva.		Mk.	Pf.
1.	Darlehen auf Hypothek, an Communen und dergl..	5,125,978	20	1.	Schaden-Reserve	328,797	70
2.	Effekten, höchstens zum Kurswerth vom 31. Dezember 1887	7,074,700	—	2.	Prämien-Reserve	5,281,474	10
3.	Außenstände in laufender Rechnung			3.	Dividenden-Reserve für noch nicht erhobene Dividenden aus früheren Jahren	382,722	90
	a. bei General-Agenturen Mk. 112,528. —			4.	Dividende pro 1887	8,446,550	40
	b. bei Bankhäusern » 1,637,820. 30	1,750,348	30				
4.	Kassenbestand und laufende Wechsel	172,271	70				
5.	Hausgrundstücke in Gotha und Berlin	316,246	90				
		14,439,545	10			14,439,545	10

Gotha, den 5. Januar 1888.

Feuerversicherungsbank für Deutschland.

Vorstandskommissär: **E. Dannenberg,**
Bankverwaltungsdirektor.

Generaldirektor: **C. Mathies,**
Bankbevollmächtigter.

Direktor: **J. Doebel,**
Bankkassier und Bankbuchhalter i. V.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des Schweiz. Handelsamtsblattes) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la Feuille officielle suisse du commerce) à Berne

Kreditanstalt in Luzern.

Laut heutigem Beschluß der Generalversammlung der Aktionäre ist die Dividende pro 1887 auf **6 % = Fr. 30** per Aktie festgestellt worden. Die Herren Aktionäre werden eingeladen, die bezüglichen Coupons vom 3. April an bei unserer Kasse einzulösen, wo gleichzeitig die abgeänderten Statuten zu beziehen sind.

Des Weitern ist beschlossen worden, auf jede dormalen mit Fr. 500 vollbezahlte Aktie s. Z. Fr. 250 zur Rückzahlung gelangen zu lassen.

Der Nominalbetrag der Aktien, wie auch des Grundkapitals von Fr. 1,000,000 bleiben die bisherigen.

Um den Art. 665 und 670 des S. O. R. Genüge zu leisten, wird hievon den Ansprechern des Institutes Kenntniß gegeben mit der Einladung, ihre allfälligen «Ansprüche» anzumelden.

Uebrigens wird die Anstalt jedem ihr bekannten Kreditor hierüber direkt Mittheilung machen.

Luzern, den 21. März 1888.

Die Direktion.

Aargauische Kreditanstalt.

Der **Coupon Nr. 20** unserer Aktien wird vom **1. April 1888** hinweg mit **Fr. 28** ausbezahlt:

In **Aarau** an unserer Kasse.

» **Basel** bei der Tit. Eidg. Bank.

» **Winterthur** » » » Bank in Winterthur.

» **Zürich** » » » Schweiz. Kreditanstalt.

Die Coupons sind mit Bordereaux zu versehen, welche an obigen Stellen zu beziehen sind.

Aarau, den 15. März 1888.

Der Direktor:

J. J. Pfau.

Bank in Winterthur. Dividenden-Zahlung.

In der heute abgehaltenen Generalversammlung der Aktionäre wurde die Dividende für die Geschäftsperiode vom 1. Januar resp. 31. Oktober bes 31. Dezember 1887 auf

Fr. 16. — für die Stammaktien und

„ 1. 50 „ „ Prioritätsaktien

festgesetzt.

Die Einlösung erfolgt **vom 3. April** an bei den nachstehenden Zahlstellen und zwar für die Stammaktien gegen **Vorweisung der Titel** zum Zwecke der Abstempelung (siehe unten) und gegen Rückgabe der mit Nummernverzeichniß versehenen Coupons Nr. 4; für die Prioritätsaktien gegen Rückgabe der mit Nummernverzeichniß versehenen Coupons Nr. 1.

Zahlstellen:

In **Winterthur** an unserer Kassa.
» **Zürich** bei der Tit. Schweiz. Kreditanstalt und Zürcher Kantonalbank.

» **Basel** bei dem Tit. Basler Bankverein, den Herren von Speyr & Co. und Zahn & Co.

» **St. Gallen** bei den Herren Mandry & Dorn.

» **Glarus** bei der Tit. Glarner Kantonalbank und Bank in Glarus.

» **Aarau** bei der Tit. Aargauischen Bank.

» **Schaffhausen** bei den Herren Zündel & Co. und der Tit. Bank in Schaffhausen.

» **Bern** bei der Tit. Eidgenössischen Bank.

» **Chur** bei der Tit. Graubündner Kantonalbank.

Abstempelung der Stammaktien.

Gleichzeitig werden die Tit. Stammaktionäre eingeladen, gemäß dem Beschlusse der Generalversammlung vom 7. Mai 1887 betreffend die Reduktion des Stamm-Aktien-Kapitals, ihre Aktien behufs Vormerkung der Reduktion des Nominalbetrages von 500 auf 400 Franken zur Abstempelung vorzuweisen. Die Abstempelung der Titel geschieht an unserer **Werthschriften-Kassa** und **bei den oben erwähnten Zahlstellen.**

Winterthur, den 24. März 1888.

(O F 7629)

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:
Ed. Sulzer.

Der Direktor:
Keller.